

Frankfurter Rundschau; Samstag, 4.8.2012; (Wissen)

Einkaufstour

von Dr. med. Bernd Hontschik

Wir erheben uns moralisch gerne über Andere, z.B. über China wegen tausendfacher Exekutionen, bevorzugt mit Genickschuss durchgeführt, um die Hingerichteten anschließend auszuweiden und ihre Organe zu transplantieren. So was gibt es bei uns natürlich nicht! In Indien verkaufen

die Ärmsten der Armen einer Organhändlermafia eine Niere für 500 Euro. Mehr als 1000 Nieren werden jedes Jahr „exportiert“. So was geht bei uns natürlich auch nicht. Bei uns geht alles mit rechten Dingen zu:

An der Universitätsklinik Regensburg pflegt man seit acht Jahren eine besondere Entwicklungshilfe für Jordanien. Leber-Lebendspende heisst das Programm, wofür deutsche Professoren regelmäßig nach Amman fliegen. Bei Komplikationen werden die Patienten nach Regensburg geholt und dort polizeilich gemeldet, um sie Eurotransplant unterjubeln zu können. Und wenn das nicht reicht, schnappt sich einer der Chirurgen eine Leber, legt sie auf Eis und fliegt damit nach Amman.

Trotz so viel krimineller Energie folgte nur eine Verwarnung, und kurze Zeit später wurde der fliegende Chirurg sogar Transplantationschef der Universitätsklinik Göttingen. Das Ergebnis ist bekannt: gefälschte Laborwerte, manipulierte Wartelisten, Suspendierung, staatsanwaltschaftliche Ermittlungen: Für Lebertransplantationen wurden Patienten bevorzugt, die noch gar nicht dran waren. Da soll kein Geld geflossen sein?

Auch der weltbekannte Essener Transplantationschirurg Christoph Broelsch arbeitet für die nächsten drei Jahre in der Schreinerei der JVA Bielefeld, weil er sich bei seinen operativen Entscheidungen von Spenden beeinflussen ließ.

Das International Consortium of Investigative Journalism ([ICIJ](http://www.icij.org)) berichtet nun von einer Razzia in einem ukrainischen Krankenhaus, wo Gerichtsmediziner beim Verladen von Leichenteilen ertappt wurden, zwei Rippen, zwei Fersen, zwei Ellbogen, zwei Trommelfelle und zwei Zähne, mittendrin ein Container der deutschen Firma [Tutogen](http://www.tutogen.com), einem „innovativen Hersteller von regenerativen Bindegeweben und Knochen- und Knorpeltransplantaten“ aus der Gegend von Erlangen.

Wenn Ihnen bis jetzt noch nicht schlecht geworden ist, dann schauen Sie sich das Video „Skin and Bone“ dieser mutigen und weltweit vernetzten Journalisten auf youtube an. Das spielt sich zwar weit weg ab. Aber auch da sind wir Deutsche voll dabei, mittendrin.

Weiterlesen: www.icij.org/tissue

chirurg@hontschik.de - <http://www.medizinHuman.de>

